



Ich und mein Umfeld

Individuelle Zeichen-Übung mit anschließendem Gespräch in 2er-Paaren. Reflexion der Verteilung der eigenen sozialen Zeit.

Ziele

- Reflexion des eigenen sozialen Umfelds
- Selbstverständigung über eigene Interessen und Gewohnheiten
- Selbstverständigung über Verteilung der eigenen Zeit

Rahmenbedingungen

Zeit	45–50 Minuten
Gruppengröße	bis 25 TN
Material	große Bögen Papier (halbes Flipchart, notfalls DIN A3), Wachsmal- oder Filzstifte in vielen Farben
Raum	ein Gruppenraum mit Arbeitsplätzen (Tischen) für alle TN

Ablauf der Übung

Alle Teilnehmenden erhalten ein großes Blatt Papier, verschiedenfarbige Stifte liegen zur Auswahl bereit. Den Teilnehmenden wird erläutert, dass es in der Übung darum geht, sich darüber klarzuwerden, an welchen Orten, mit welchen Tätigkeiten und mit welchen Personen man seine Zeit verbringt. Die Teilnehmenden werden gebeten, dazu ein Bild zu zeichnen – dabei geht es nicht um künstlerische Perfektion, sondern darum, über sich selbst nachzudenken und später einer anderen Person davon zu erzählen.



Die Moderation erläutert das Vorgehen am besten an einem selbst skizzierten Beispiel. Das Blatt wird im Querformat genutzt. In die Mitte wird eine Figur gezeichnet (z.B. ein Strichmännchen oder ein [eher fröhliches] Gesicht): „Das bin ich.“ Um die Figur in der Mitte herum werden verschiedene Szenen oder Orte gezeichnet, z.B. ein Berufsschulgebäude von außen oder ein Klassenraum von innen, ein Fernseh- oder Computer-Bildschirm mit einer_m Jugendlichen davor, drei Freund_innen beim Spaziergang, tanzende Strichmännchen in der Disko o.Ä. – Die Moderation sollte darauf achten, dass ihr Bild nicht zu perfekt aussieht, weil sonst die Beteiligungs-Hürden höher werden.

Wahrscheinlich gibt es in jeder Gruppe einzelne Teilnehmende, die sagen, dass sie nicht zeichnen können. Sie können mit den Hinweisen eingeladen werden, dass es nicht um große Kunst geht und dass auch niemand das Bild zu sehen bekommt außer der einen Person, mit der man sich im zweiten Teil unterhält.

Nach ca. 20 Minuten werden alle Teilnehmenden gebeten, sich eine Person zu suchen, mit der sie sich über die Bilder austauschen.

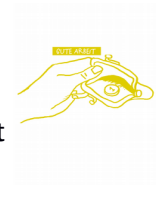
Zeitraumen: Erläuterung 5–10 Minuten, Zeichnen 20–25 Minuten, 2er-Gespräch 15 Minuten, Auswertung 5 Minuten.

Auswertung

- Wie war es, darüber nachzudenken, wie Sie Ihre Zeit verbringen?
- Was fanden Sie in Ihren Gesprächen über die Bilder interessant oder überraschend?
- Welchen Raum nahm das Thema Arbeit/Ausbildung ein?

Varianten





1. Wenn die Teilnehmenden es zu schwer finden, Situationen zu zeichnen, können sie auch mit Beschriftungen arbeiten. Es soll aber bei Stichwörtern bleiben.
2. Statt der Gespräche zu zweit können die Bilder auch in der Gruppe vorgestellt werden. Diese Variante sollte nur in kleineren Gruppen gewählt und entsprechend Zeit eingeplant werden.

Vorschläge zur Weiterarbeit

Übung „Warum arbeiten wir?“

Quelle

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.